

Der Lübecker Volksbote erscheint jeden Samstag, außer an Sonn- und Festtagen. Der Abonnementspreis beträgt bei Lieferung durch den Boten frei ins Haus für die zweite Maihälfte 1800.— M. Einzelverkaufspr. 150 M.

Redaktion: Johannisstraße 46.

Fernruf 1905 nur Redaktion.
1926 nur Geschäftsstelle.



Die Anzeigengebühr beträgt für die achtspaltige Zeile oder deren Raum 350.— Mark, auswärtige 400.— Mark, für Bestellungen, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 200 M., für Reklamen 1400.— M.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46.

Fernruf 1926 nur Geschäftsstelle
1905 nur Redaktion.

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 118.

Donnerstag, 24. Mai 1923.

30. Jahrgang.

Nieder mit dem Militarismus!

Hoch die neue Internationale!

Dr. L. Lübeck, 24. Mai.

Zwei Millionen deutscher Männer sind irgendwo begraben als Blutopfer des Molochs Militarismus.

Neben und zwischen ihnen ruhen noch acht Millionen, die andere als feldgraue Uniformen trugen. Sonst aber die gleichen Menschen waren, auch von einer Mutter geboren.

Millionen deutscher und russischer Frauen und Kinder sind dem Hungertode erlegen. Still und stumm in namenlosem Entsetzen haben sie ihre Augen geschlossen — ohne Hoffnung.

Ist das nicht genug des Triumphes für den Militarismus, für den Kriegswahn und seine Götzendiener?

Nein, es ist nicht genug! Immer aufs neue sollen die Völker hingemäht werden. Immer aufs neue soll das Gift der Kriegshege den Menschen in die Seele geträufelt werden.

Der Militarismus ist ebenso unersättlich wie die Profitgier seiner Propheten.

Am nächsten Sonntag wird hier in Lübeck ein großer Kummel stattfinden. Divisionsstag der ehemaligen 46. Reserve-Division. Denkmals-Einweihung! Divisionsappell auf dem Burgfeld! Ansprachen verschiedener Hohepriester der Monarchie und des Militarismus! Zellerammlung in Devisen durch den „berühmten“ General Morgen!

Es soll eine ganz große Sache werden! Borne mit Trompetenschall, Balutahämmer und General! Hinten Paue — bum — bum — bum, das Volk ist dumm, das Volk ist dumm!

„Kameraden! Gedenkt der guten alten Zeit, wo das silberne Äpfelstück noch ein Teil Gottesgnadentum war. Denkt an den göttlichen Wilhelm, dem ihr einst Treue geschworen. Wohin sind wir gekommen? Jeder Arbeiter packt jetzt auf seine Freiheit und auf seine Menschenrechte! Weil ihm der Kasernenhof fehlt, wo ihm das alles ausgerichtet wurde. Kameraden! Kasernenhöfe haben wir nicht mehr; aber Kriegervereine haben wir. Die müssen das Volk so erziehen, daß wir es wieder gebrauchen können. In Königstreue, in Gottesjurcht! Das Volk muß wieder dumm werden, auf daß es die Arie durchbrüche. Kameraden! Wir verstehen uns! In diesem Sinne: Profit!“

So werden die Reden säuseln beim Divisionsappell; und so werden sie klingen beim freisenden Becher.

Werden sich die Arbeiter Lübecks das alles gefallen lassen?

Bei Tage spielt man Theater im Schatten von Denkmals-Einweihungen. Bei Nacht bereitet man Putzschneide vor; und knobelt aus, welche Republikaner zuerst kalt gemacht werden sollen!

Nein, das werden wir uns nicht widerspruchslos bieten lassen.

Die schwarz-weiß-roten Herrschaften sind sowieso übermütig geworden. Weil die Sozialdemokratie aus Rücksicht auf den Ruhrkampf manchen inneren Streit zurückgestellt hat. Es ist an der Zeit, daß wieder Ordnung geschaffen wird.

Vor einigen Tagen veröffentlichte ein volksparteilicher Studientrat eine kleine Abhandlung über eine demokratisch-volksparteiliche Einheitspartei. Auf die darin enthaltenen Forderungen gegen Sozialdemokratie und Volksboten wollen wir nicht eingehen. Es sind erstens tatsächlich nur Geisteskräfte; und zweitens antworten wir seit je nur auf solche Angriffe, die irgend einem eigenen und neuen Gedanken entspringen. Was man ja an sich von einer der „führenden Intelligenzen“ der „Intelligenzpartei“ auch verlangen könnte.

Nur ein Satz sei aus dem Aufsatz hier abgedruckt:

„Auch die größte Masse der Arbeiterschaft fühlt deutsch in erster Linie, mögen ihnen manche ihrer Führer noch so viel vormachen. Das beweist die außerordentlich starke Beteiligung gerade dieser Kreise an allen Regimentsfeiern, bei Enthüllungen der Ehrenstandarten, aber auch die Laueheit, mit der seit einiger Zeit gerade in der Sozialdemokratie die Parteiarbeit verfolgt wird.“

Ueber das Deutschtum wollen wir mit dem Herrn Studientrat nicht streiten. Das verwechseln solche Herren seit je mit dem großen Maul. Aber auf das andere werden wir ihm und seinen Spießgesellen die gebührende Antwort geben — auch am nächsten Sonntag.

In Hamburg hat sich die alte Internationale wieder geeinigt. Unter dem Kampfruf: Gegen die Reaktion. Am kommenden Sonntag werden wir in Lübeck diesen Kampfruf aufnehmen und in einer internationalen Kundgebung weitertragen. Wir werden damit eine Massendemonstration verbinden gegen den Militarismus; um zu beweisen, wo die Arbeiterschaft steht.

Mögen die Herren Monarchisten dann ihr kleines Häuflein Militaristen messen an den Zehntausenden, die wir gegen sie ins Feld führen.

Von dem Kongreß der Internationale werden aus Landische Genossen nach Lübeck kommen, um den Proletariern Lübecks die Grüße der Proletarier aller Länder zu überbringen.

Genossen, seid bereit!

Hoch die neue Internationale!

Nieder mit dem Militarismus!

Baldwins Kabinettsbildung.

III. London, 23. Mai.

Die von Baldwin heute geführten Verhandlungen mit maßgebenden Persönlichkeiten der Konserverativen Partei haben bereits eine wesentliche Klärung der Lage herbeigeführt. Lord Curzon bleibt Außenminister; Hoare bleibt Luftfahrtsminister. Mit dem Führer der Chamberlain-Gruppe hatte der Ministerpräsident heute bereits telegraphisch Fühlung genommen; Chamberlain hält sich noch in Paris auf. Sir Robert Horne wird sich heute abend entscheiden, ob er bereit ist, das Schahamt zu übernehmen. Sollte er ablehnen, dann wird dieses Ministerium Chamberlain oder Northington Evans angeboten werden. Wenn Sir Robert Horne, wie hier in politischen und Finanzkreisen nach wie vor angenommen wird, das Schahamt übernehmen wird, er zugleich stellvertretender Chef der Konserverativen Partei im Unterhaus und stellvertretender Ministerpräsident werden.

Baldwins Reparationspolitik.

III. London, 23. Mai.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ kündigt an, daß die Reparationspolitik des neuen Kabinetts die schon bisher vom Schahkanzler geführt wurde, von Baldwin unverändert weitergeführt würde. Deutschland brauche die Uebermittlung seiner Reparationsnote wegen der englischen Ministerkrisis nicht länger aufzuschieben, da sich in dieser Beziehung nichts geändert habe. Die gegenwärtige Reparationspolitik Englands sei keine Politik einer Partei, sondern eine nationale Politik, die vom Vertrauen der überwiegenden Mehrheit des englischen Volkes getragen werde.

Belgiens neuer Standpunkt zu den Reparationen.

III. Brüssel, 23. Mai.

Zu dem neuen Standpunkt Belgiens in der Reparationsfrage schreibt der Berichterstatter des „Deure“ aus Brüssel, die belgische Regierung wünsche, daß in den Reparationsplan eine Klausel betreffend die Zurücknahme großer Markbeträge seitens Deutschlands aufgenommen werde. Es freude sich, daß sich der belgische Gesandte in Paris mit Poincaré letzten des öfteren besprochen hat. Denselben Korrespondenten zufolge hat Theunis erklärt: Wir müßten uns mit dem Gedanken abfinden, selbst einen Teil der direkten Schäden zu tragen, die vom Verfall der Vertrag nicht anerkannt sind, und außerdem einen Teil der Ausgaben, auf deren Rückerstattung kraft des Vertrages ein Recht haben. Schließlich müßten wir noch an die Schulden denken, die wir Amerika gegenüber aufgenommen haben und für die keine Zinsen vorgesehen sind. Ich habe, so sagte Theunis, indessen großes Vertrauen zu den Vereinigten Staaten und der Bri und Weise, wie sie uns gelegentlich der Regelung der interalliierten Schulden behandelt hat, doch darf nicht zu sehr darauf gerechnet werden. Die der Korrespondent weiter hinzufügt, geriet Belgien durch die großen Markbeträge, die es nicht abstoßen konnte, in eine Verschuldung von 7 1/2 Milliarden. Die Finanzen des Landes seien durch die finanzielle Lage Deutschlands geradezu verzwiebelt. Alle Verhandlungen, die mit dem Reich zwecks Rücknahme der Markbeträge geführt wurden, seien gescheitert. Theunis führte weiter aus: Wir haben Deutschland zahlreiche Moratorien bewilligt, aber wir sind immer noch in Besitz der Markbeträge und ich bin der Meinung, daß diese Frage geregelt werden muß, obwohl sie im Verfallenen Vertrag nicht verzeichnet ist.

Bestimmte Stimmung in Lausanne.

III. Lausanne, 22. Mai.

Die aus London kommende Nachricht von der Entsendung eines großen Teiles der englischen Mittelmeerflotte nach den Dardanellen läßt erkennen, daß man auch in England die Lage im Orient mehr und mehr ernstlich aufnahm. Dementsprechend ist die Stimmung in Lausanne ziemlich pessimistisch. Die nächsten Tage dürften für das Schicksal auch der zweiten Orientkonferenz entscheidend sein. Bezüglich hatte gestern mittag eine längere Unterredung mit dem englischen Delegierten, über deren Inhalt noch nichts bekannt geworden ist.

Rußland fügt sich dem britischen Ultimatum.

III. London, 24. Mai.

Krasin hatte gestern abend eine Unterredung mit Lord Curzon und überreichte die Antwort der Sowjetregierung auf die letzte britische Note. Die russische Note dürfte im Wesentlichen alle britischen Forderungen erfüllen, obwohl das Foreign Office noch keine Erklärungen darüber veröffentlicht hat, wird im allgemeinen angenommen, daß die Wahrscheinlichkeit eines diplomatischen Bruches verschwunden ist.

Verzögerung des neuen Angebots.

Das Reichskabinett ist auch am Mittwoch noch nicht zu der erwarteten Kabinettsitzung zusammengetreten, auch für den Donnerstag war am Mittwoch abend noch keine Sitzung vorgesehn. Die Besprechungen mit den Parteiführern und den Führern der Industrie scheinen auch noch in weiter Ferne zu liegen; einstweilen wenigstens sind sie „noch nicht in Aussicht genommen“. Die Reichsregierung erklärt, daß der vorbereitende Schritt sowohl der Sache nach, besonders inbezug auf die Garantiefrage, als auch der Form nach sorgfältigster Prüfung unterliegt und daß aus diesem Grunde in den nächsten Tagen noch nichts genaues bekannt gegeben werden kann. Da die erste Rundgebung des neuen englischen Kabinetts nicht vor Beginn der nächsten Woche zu erwarten ist und da die deutsche Reichsregierung erst das politische Programm des Kabinetts Baldwin kennen lernen will, wird man wohl damit rechnen müssen, daß erst am Ende der nächsten Woche die deutsche Antwort fertig wird.

Unruhen in Dortmund.

SPD. Dortmund, 23. Mai. (Eig. Drahtber.)

Gestern abend zog im Anschluß an eine Versammlung der Streikenden eine vieltausendköpfige Menge zum Steinplatz und verjagte die nur schwach besetzte Polizeiwache zu türmen. Die Beamten wurden hart bedrängt, konnten jedoch, als Verstärkung eingetroffen war, mit der Schußwaffe die Menge zurückdrängen. Gegen 11 Uhr nachts war die Ruhe im allgemeinen wiederhergestellt. Bei diesem Zusammenstoß hatte die Polizei fünf Verletzte, die Demonstranten, soweit feststellbar, drei Tote und 27 ins Krankenhaus eingelieferte Verletzte. Nachts wurden von der Polizei die Kreuzungen der Hauptstraßen besetzt und mehrfach Ansammlungen auseinandergetrieben. Heute morgen wurden erneute Ansammlungen von verschiedenen Stellen der Stadt gemeldet. Für den Tag sind sechs kommunistische Versammlungen mit dem Thema „Was heißt bewor? Was gibts zu tun?“ angekündigt.

Der Schacht Neu-Ferloh bei Güttingdortmund ist heute morgen von Kommunisten besetzt worden. Die Besatzung wurde von ihrer Arbeitsstelle vertreiben. Die Streiklage ist heute morgen

in der Eisenindustrie für die gestern Verhandlungen in Witten begonnen haben, unverständlich. Die Lage im Bergbau ist günstiger. Auf der Zeche „Armonia“ wird zur Hälfte gearbeitet. Auf „Scharnhorst“ sind von 950 Arbeitern 110 eingesetzt. Auf „Eisenau“, „Hardenberg“, „Hansa“ und „Dortfeld“ wird voll gearbeitet. Neu in den Streik getreten sind Teile der Belegschaft der Zeche „Bruchlage“. Die Stellung der Polizei ist durch den Zug auswärtiger bewaffneter Hundertschaften der Kommunisten bedrohlicher geworden. Unter dem im Laufe des gestrigen Tages verhafteten und nach Kranenbura eingelieferten Verletzte sind u. a. solche aus Gelsenkirchen und Bergkamen festgesetzt. Die Ruheherren sind zum Teil mit Säugwaffen — Gewehren und Karabinern — ausgerüstet.

SPD. Dortmund, 23. Mai. (Eig. Drahtber.)

Die von den Streikenden für heute angekündigten Versammlungen fanden im Laufe des Nachmittags auf dem Marktplatz, dem Hanka-Platz und in dem dazwischenliegenden Reinklaus-Hof statt. In ersteren Zwischenfällen ist es nicht gekommen. Nach Schluß der Versammlungen bildeten sich im Norden der Stadt, wo gestern die Kämpfe stattgefunden hatten, wieder Menschenansammlungen. Aber auch dabei ist es bis in die Abendstunden ohne Zusammenstöße abgegangen.

Krawalle in Gelsenkirchen.

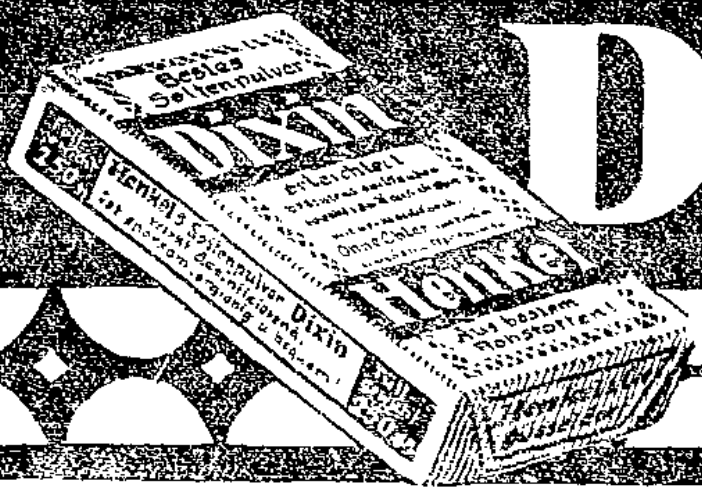
III. Gelsenkirchen, 23. Mai.

In Gelsenkirchen herrschen zurzeit Krawalle, deren Ausdehnung bis zur Stunde noch nicht zu übersehen ist. Die Unruhen begannen heute vormittag damit, daß auf dem Wochenmarkt Preisherabsetzungen erzwungen wurden. Zur Verteilung des Eigentums traten in Ermangelung der bekanntlich von den Franzosen ausgewiesenen Polizei die Feuerwehren und der Selbstschutz in Tätigkeit. Gegen 5 Uhr nachmittags und bald darauf hörte man zahlreiche Schüsse. Es mischte sich eine Hundertschaft der R. P. D. unter die Menge. Bis 6 1/2 Uhr wurden bereits zwei Tote gezählt und über 20 Verwundete in Krankenhäusern eingeliefert. Die Franzosen verhielten sich völlig passiv; doch ist zu bemerken, daß ganze Kompagnien in Bereitschaft gehalten werden. Kleinere Teile durchziehen die Stadt.

Dollar 54000.

Dixin

das dankbare
Seifenpulver



Ist sparsam im Gebrauch und billig.
ALLEINIGE HERSTELLER,
HENKEL & Co., DUSSELDORF

Amtlicher Teil

Inlandslegitimation ausländischer Arbeiter.

Infolge der weiteren Geldentwertung werden die Gebühren für Arbeiter-Resortisationskarten auf das Zweifache der in der Bekanntmachung des Volksrates vom 24. Januar 1923 festgesetzten Tage erhöht. Sie sind laut Bekanntmachung vom Arbeitgeber zu tragen.
Lübeck, den 28. Mai 1923.
Das Polizeiamt

Nichtamtlicher Teil

Allen Freunden und Bekannten, bei unserer Absicht nach Amerika, ein herrliches Lebensziel.

Heint. Pick und Frau,
geb. Rullmann.

Fahrt, Verleumdungen im
2141 Schützenstr. 1. u.

Wohnungstausch.
3 Zimmer-Wohn. Schützenstr. 1. u. Lübeck, tel. 2159, Schütup, Lübecker Straße.

Lebensmittelgeschäft mit
Zimmerwohnung, zur
als Nebenerwerb, in schön-
Zimmerwohnung mit
1. Deutsch vorband. Fern-
Spr. u. A 889 an der Grotz
1249.

Exakter Federwagen, für
Kändler passend, sofort
südwest. Gg. Eolbars 88, u.
2156.

Freiwohler zu verm. am
Hauptweg, 1500 qm.
Eigent. Ang. u. Tel. u. A
888 an die Grotz. 2149.

Von neuer Art zu verm.
an Schützenstr. 1. u. 2
Eigent. Grotz 2158.

Kindergarten, an Schützenstr.
1. u. 2, tel. 2144.
Nebenerwerb. Tel. u. 2144.

Alte mit Kühen zu
verleuden. 2144.
Kern, Gertrude.

Junge Hunde zu ver-
leuden.
Schützenstr. 1. u. 2.

Gewand such. Schützen-
str. 1. u. 2, tel. 2144.
A 890 an der Grotz. 2144.

Präparat zum od. Schützen-
str. 1. u. 2, tel. 2144.
Ang. u. Tel. u. A 891. 2144.

Schirme werden repariert
Schützenstr. 1. u. 2.
2147.

In Ernsthaft
Adolf Borgfeldt.

26 Deisterstraße 26
Leder - Ausschnitt - Geschäft
Gestern und heute. Schützenstr. 1. u. 2.
Leder - Ausschnitt - Geschäft.
In. braune Serie In. Schützenstr. 1. u. 2.
In. Chertzen. In. Schützenstr. 1. u. 2.

Kernlederhaus
26 Deisterstraße 26.

Achtung!
O. Schröder's Condrangebot
in starkes, gutes Arbeitsbrot, 40-47.
35 000-45 000 M.

Langs und Schinken, 40-47.
1 großer Kasten schwarze Spangenschokolade,
60-65, nur 33 000 M.

Kindergebäck in großer Auswahl.
Geg. Herrschaft, 40-45, 35 000 M.
Sambalen in allen Größen.
Leberwurst, 35-40.
Kinder-Sommerspeisen.
Geg. Fachmännische billig.
Balauerfahr 17.

Bestes Angebot!
Pa. Kunsthonig 1 Pfd. Tafel 650 M.
ff. Tilsiter Käse 1 Pfd. 3000 M.
Solange Vorrat. 2156

Joh. Schwabroh,
Moislinger Allee 33 33a. Tel. 1220.

Billige
Damen- u. Herrenkonfektion,
Gehilfen, Textilwaren.

Die Damen- u. Herrenkonfektion, die in
den letzten Jahren eine große Rolle
in der Mode gespielt hat, hat sich
jetzt in der Damen- u. Herrenkonfektion
ausgedehnt. Wir haben jetzt eine
große Auswahl an den neuesten
Modellen in allen Größen. Dazu
kommen noch eine große Anzahl
an den letzten Jahren beliebten
Modellen. Die Preise sind
sehr billig. Wir haben jetzt
eine große Auswahl an den
neuesten Modellen in allen
Größen. Die Preise sind
sehr billig. Wir haben jetzt
eine große Auswahl an den
neuesten Modellen in allen
Größen. Die Preise sind
sehr billig.

Die Herrenkonfektion, die in
den letzten Jahren eine große Rolle
in der Mode gespielt hat, hat sich
jetzt in der Herrenkonfektion
ausgedehnt. Wir haben jetzt eine
große Auswahl an den neuesten
Modellen in allen Größen. Dazu
kommen noch eine große Anzahl
an den letzten Jahren beliebten
Modellen. Die Preise sind
sehr billig. Wir haben jetzt
eine große Auswahl an den
neuesten Modellen in allen
Größen. Die Preise sind
sehr billig. Wir haben jetzt
eine große Auswahl an den
neuesten Modellen in allen
Größen. Die Preise sind
sehr billig.

Die Damen- u. Herrenkonfektion,
Gehilfen, Textilwaren.

Gebr. Wagner,
Schützenstr. 1. u. 2.

Arbeiter
Markt 4, Roßm. 10

Fahrräder
G. W. Nevermann

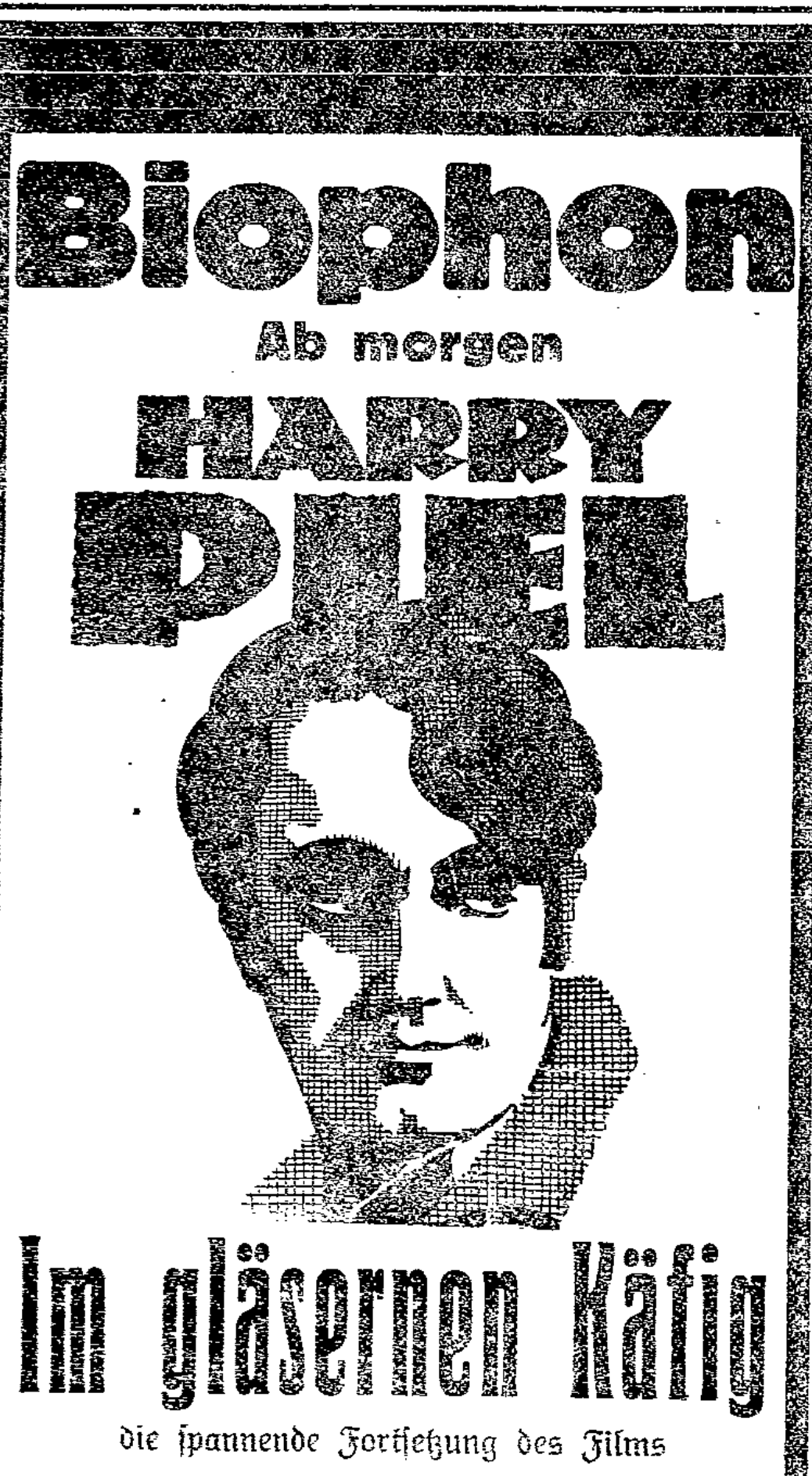
Das Beste ist das Billigste!
7 Fünfhausen 7

Speisekarten
Weinkarten

Speisekarten
Weinkarten
für Hotels und Restaurants
vorrätig und in jeder Stückzahl
zu haben.
Buchhandlung
Lübecker Volksboie,
Johannisstraße 46.

Preisgekrönt Lubeck 1923
= Goldene Medaille =
Jensiner Liköre
Die Marke des Kenners! Überall erhältlich!
Dampf-Likör-Fabrik (2142)
Carl Heesch, Hamburg 3.
Lager-Depot: G. Grundmann, Lübeck,
Schüsselbuden 32. Teleph. 418.

Friedrich Hartog Nachf.,
Lager: Kanalstraße 51.
Fernsprecher 2984. 2154
Ankauf v. Alt-Eisen,
Metallen.
Sonstige. Jeden
Freitag u.
Mittwoch.



Im gläsernen Käfig
Rivalen.

die spannende Fortsetzung des Films
Als zweite große Programmnummer erwarten wir unter Aufwendung ungewöhnlich hoher Kosten den großen Sittensfilm:
Entfesselte Triebe
Ein ergreifendes Spiegelbild menschlicher Leidenschaften.
Der Andrang zu dem Spielplan der letzten Woche übertraf alle Erwartungen.
Abend für Abend mußten viele vor dem ausverkauften Hause umkehren. Kommen Sie deshalb zu den Nachmittagsvorstellungen. Wochentags ab 4 Uhr, Sonntag ab 3 1/2 Uhr. (2168)
Ende täglich 11 Uhr.

Kraut-Tomaten, Sellerie, Porree, Kohlpflanzen, alle Sorten Baisoun, Blumenpflanzen, billige Stockelsdorf. A. Kund 2140)

Borgwards Margarin, Marke Teebutter, im Gebrauch von Meiereibutter nicht zu unterscheiden. Alleinverkauf: (214) Kronsfordter Allee 29

Für die richtige Wiedergabe telephonisch übermittelter Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. Fehlerhafte, auf diesem Wege bestellte Anzeigen gehen zu Lasten des Bestellers.
Die Geschäftsstelle des Lübecker Volksboten.

Sozialdemokr. Verein Lübeck.
Vorstand u. Ausschuss einschließlich Bezirksführer am Freitag, d. 25. Mai abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen Pflicht.
Die Gewerkschaftsvorstände, die der SPD angehören, sind hierzu eingeladen. (2145)

Deutscher Verkehrsband Ortsverwaltung Lübeck. (2155)
Versammlung der Kohlenplatzarbeiter heute
Donnerstag, d. 24. Mai abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: Bericht über die Lohnverhandlungen. Die Ortsverwaltung.

Honia-Theater.
Täglich 8 Uhr abends Gastspiel des Hamburger Carl Schütze-Theaters der durchschlagende Erfolg (2127)
„Die tolle Lola“ Operette in 3 Akten von Hugo Firsich. Hauptgesangsschlager: Ich blieb Dir treu und laß mich nicht verführen. Schmus nicht, Kindlein schmus nicht.

Stadttheater Lübeck
Donnerstag, 7.30 Uhr: Ab. C. Wenn der junge Wein blüht.
Freitag, 6 1/4 Uhr: Parfüm.
Sonntag, 7.30 Uhr: 20. Ab. Vorst. Lubine.
Sonntag, 5 Uhr: Parfüm. (2129)

Einwelle auf Versammlungen, Theater usw.

Sozialdemokratischer Verein. 12. Distrikt. Freitag, den 2. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Versammlung bei Groth, Rothwischstraße. Vortrag des Gen. P. Huff.
3. Distrikt (Hütertor). Sonnabend, den 26. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Versammlung bei Herwings, Augustenstraße. Vortrag des Gen. A. Dreger.

Hausatheater. Durch den Erfolg, den das Casspiel des Hamburger Carl-Schauspiel-Theaters mit der Operette von Hugo Hirth „Die tolle Lola“ allabendlich erzielt hat, wird das Casspiel bis inkl. 31. Mai verlängert. Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

Angrenzende Gebiete.

Schwerin. Im Alkohol-Delirium vom D-Zug getrunken. Des 23-jährige Reisende Georg Göbel des Goldschmiedes Sühe hatte am Tage vor Pfingsten unsern Wittenberge eine schwere Alkohol-Begehr gemacht, hat sodann seinen Kumpanen durch einen Revolvererschuss schwer verwundet und ist darauf im Alkohol-Delirium auf dem Bahndamm mit vorgestrecktem Revolver dem D-Zug Lüneburg-Wittenberge entgegengefahren. Dem Lokomotivführer war es nicht mehr möglich, den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Der Wahnsinnige wurde vollständig zermalmt.

Kiel. Tragische Folgen einer Verlobungsfeier. Am Schützenwall wurde am Dienstag die Leiche eines Mannes mit einer Schusswunde gefunden. Wie die Ermittlungen ergaben, ist der Unbekannte von einem Studenten erschossen worden. Dieser war, mit einer jungen Dame von einer Verlobungsfeier heimkehrend, vor dem Hause seiner Begleiterin, statt angeht, zusammengebrochen. Als zwei andere junge Leute den Besinnungslosen wieder aufzurichten wollten, kam noch ein Fremder hinzu. Mit ihm geriet der Student in einen Wortwechsel, der damit endete, daß der Student einen Revolver zog und den Unbekannten niederstieß. Der Täter wurde verhaftet, später sonderbarerweise wieder freigelassen. Der ganze Vorgang wird von der Kieler Polizei noch etwas dunkel gezeichnet.

Edernförde. Vom Tanz in den Tod. Das sechzehnjährige Dienstmädchen Dora Martensen wurde Dienstag morgen als Leiche aus dem Wasser gezogen, nachdem es am Pfingstmontag noch zum Tanz gegangen war. Da Selbstmord ausgeschlossen erscheint, ist eine Untersuchung eingeleitet worden. Ein junger Mann wurde zur Aufklärung des Sachverhalts in Haft genommen.

Gewerkschaften.

„Erziehungsbeihilfen“ für Lehrlinge. Der Kampf, den die Gewerkschaften für eine menschenwürdige, den Zeitverhältnissen angepasste Kostgeldentschädigung der Lehrlinge führen, ist als ein Teil des großen Ringens um ein neues Lehrlingsrecht zu bewerten. Der Widerstand und das soziale Unverständnis der Handwerkskreise, die sich in ihren Erziehungsrechten gekümmert glauben, gestalten den Kampf um Reformen im Lehrlingswesen besonders zäh und erbittert. Um so wertvoller ist es, daß die Besitzer Handwerkskammern, dem immerwährenden Drängen der Gewerkschaften nachgebend, vor kurzem einen kleinen Schritt nach vorwärts bezüglich der Lehrlingsentlohnung getan hat. Zum Zwecke besserer Inanspruchnahme der Geldentwertung für die den Lehrlingen bezogen, deren gesetzlichen Vertretern zu zahlenden Er-

ziehungsbeihilfen wurde folgendes bestimmt: 1. Soweit nicht Kost und Wohnung von dem Lehrherrn (der Lehrherrin) gewährt werden, sind im ersten Lehrjahre als wöchentliche Erziehungsbeihilfe (auch „Kostgeld, Lehrlingsentschädigung“ u. ä. benannt) mindestens so viel zu zahlen, wie der in dem betreffenden Handwerk übliche Gesellenstundenlohn ausmacht, im zweiten Lehrjahre der doppelte, im dritten Lehrjahre der dreifache und im vierten Lehrjahre der vierfache Betrag. 2. Die Feststellung des ortsüblichen Gesellenstundenlohnes obliegt der für den Bezirk zuständigen Innung oder Berufsgenossenschaft; in Zweifelsfällen entscheidet der Vorstand der Handwerkskammer. 3. Vereinbarungen der vertragschließenden Parteien über Nichtanwendung der Mindestsätze (in Ausnahmefällen) unterliegen der Genehmigung der Handwerkskammer. 4. Erziehungsbeihilfen in den bestehenden Lehrverträgen, die die Höhe der Mindestsätze nicht erreichen und für die ein Ausnahmefall als vorliegend nicht bestätigt wird, sind als unangemessen zu bezeichnen. Sämtliche Innungen und Berufsvereinigungen des Kammerbezirks werden hiermit angewiesen, diese Mindestsätze ihren Mitgliedern zur Willkür zu machen und keine Lehrverträge anzunehmen, die vorstehenden Bedingungen nicht entsprechen. Streitigkeiten über die Anwendung der Mindestsätze auf die bestehenden Verträge werden von den Schiedsgerichten der Innungen der Handwerkskammer entschieden. Eine „Erziehungsbeihilfe“ in Höhe eines Stundenlohnes im ersten und von vier Stunden im vierten Lehrjahre ist zwar weit entfernt von einer zeitgemäßen Kostgeldentschädigung, aber es ist das doch wenigstens der Anfang zu einer geregelten Bezahlung der Lehrlinge, die bisher in den meisten Gewerken der Witter der Arbeitgeber ausgeliefert waren. Die in Frage kommenden Gewerkschaften werden es an dem nötigen Nachdruck nicht fehlen lassen, um die minimalen Kostgeldsätze den wirklichen Bedürfnissen entsprechend zu steigern.

Neuregelung des Lehrlingswesens. Wie wir erfahren, ist der Entwurf zu dem neuen Gesetz betr. Berufsausbildung Jugendlicher im Arbeitsministerium bereits fertiggestellt, daß er jetzt dem Wirtschaftsministerium zur Begutachtung vorgelegt werden konnte. Man glaubt, ihn im Laufe des Monats Juni gedruckt den Spitzenverbänden zugehen lassen zu können. Die Sommer- und Ferienzeit soll zum Durchprüfen des Entwurfs verwendet werden, für den Monat September sind Besprechungen zwischen Gewerkschafts- und Regierungsvertretern vorgezogen, um die Ansicht der beteiligten Kreise zu hören.

Neue Bücher.

(Alle hier besprochenen Bücher sind durch die Buchhandlung des „Lübecker Volksboten“ zu beziehen.)

Die Neuerscheinungen des Antäus-Verlags in Lübeck. Der Kreis literarisch interessierter Männer, der sich mit der Bekämpfung des Unrechts verbunden hat, will sich einen guten Namen auf dem Büchermarkt erwerben. Auf Claudius Silberstein folgte nun ein Bändchen Geibelscher Gedichte und ein Heftchen von Edoards orientalischer Dichtung: Mirza-Schaff und seine Lieder. Recht erfreulich ist die gute Ausstattung. Der Verlag geht von dem richtigen Grundsatz aus, daß der Wert eines Buches nur gemindert, wenn er mit einem schönen Gewand umhüllt wird. Gut macht sich bei Geibels Gedichten die farbige Titeldesignatur mit Lübecks Wahrzeichen, der Marienkirche. Die Auswahl Geibelscher Museenstücke ist mit einer Ausnahme von M. Jockarsten wohl getroffen. Sie bekränzt sich auf Lieder über Liebe und Natur, über Heimat und Regenrücken, Leben und Erinnerung, sowie auf epische Erzählungen, die mancher gerne wieder liest, der Geibel längst vergessen hat. So empfehlenswert es ist, einer neuen Zeit den heimlichen Dichter in vollstimmigen Werken zu erhalten, die abseits höfischer Kunst liegen — und der Rufer für das Kaiserium genosch diese Kunst beim Bayern- wie beim Preußenkönig — so verurteilenswerter ist es, wenn dieses Prinzip in einem sonst erfrischenden Werkchen durchbrochen wird. Es war durchaus nicht notwendig, die Ballade „Der Mann“ einzuschmuggeln, denn diese Uebeshymne an König Wilhelm und die Willkürmacht fällt ganz aus dem Rahmen. Verherrlicht doch „Der Mann“ preußisch-militärischen Herrschergeist und bejubelt das, was wir heute den Franzosen gegenüber verurteilen. Die Einschmuggelung des Mannen ist ein schwerer Mißgriff. — Ein heiteres Bändchen ist Mirza-Schaff und seinen Liedern gewidmet. Friedrich v. Badenstedt, ein Zeitgenosse Geibels, enthält hier die Sehnsüchte der Liebe, singt über die Freude am Wein und gibt Lebenssinne in tiefgründiger Form. Verwoben sind diese, seinem persischen Lehrer in Tiflis in den Mund gelegten Lieder mit erzählendem Dialog aus Tausend und ein Tag im Orient. Stunden der Freude verschafft auch dieses schmunzliche Bändchen.

Louis Satow: Hypnotismus und Suggestion. Kulturpsychologische Betrachtungen. In die geheimnisvollen Phänomene der Hypnose und Suggestion führt dieses Buch in all gemein verständlicher Darstellung und doch mit wissenschaftlicher Gründlichkeit ein. Aber es stellt sich größere Aufgaben, die das Werk von vielen anderen Schriften dieser Art unterscheiden. Es zeigt den verderblichen Einfluß der hypnotischen und suggestiven Kräfte auf die Menschheit in Bergangenheit und Gegenwart. Die grauenhaften physischen Epidemien in Religion, Wirtschaft und Politik steigen empor. Die ungeheuren Wirkungen der Massenuggestion werden erläutert. So ist das kulturpsychologische Werk für den geistigen Befreiungskampf der Gegenwart unentbehrlich. — Das Buch erscheint im Verlag von Ernst Didenburg, Leipzig.

Louis Satow: Die heilige Erde, ein Hausbuch für freie Menschen. 460 S. Geb. 4 Mk., geb. 6 Mk. Eine Anthologie großen Stils, die auf literarische Qualität Anspruch erheben darf. Zum großen Reigen reichen sich alle freigeistigen Dichter, Denker und Lyriker hier die Hände. Für jeden Sprecher, Redner und Redigatore eine Fundgrube von künstlerischen Beiträgen für weltliche Feiern. Ein prächtiges Geschenk zur Winter Sonnenwende, zur Jugendweihe und Eheschließung. Das kirchliche Gebet- und Andachtsbuch der Gläubigen ist nun vollaus erfüllt durch dies künstlerische Erbauungsbuch des freien Menschen. — Das Buch erscheint im Verlag von Ernst Didenburg, Leipzig.

Briefkasten.

B. B. Sie müssen sich mit Ihren Vorwürfen gegen die Firma P. an die zuständige Arbeiterorganisation wenden. Erst wenn diese die Angelegenheit geprüft hat, kann eine Veröffentlichung Ihrer Notiz erfolgen.
 Eine gute Sorte, „Das Fleisch, das Sie mir gestern gegeben haben, war so zäh, daß es überhaupt nicht weich zu kriegen war. Wir hätten Schuhsohlen daraus machen lassen können.“ — „Na, warum haben Sie's denn nicht gemacht?“ — „Wir wollten ja, aber wir kriegten die Nägel nicht durch!“

Die Reinigung des Blutes

Ist für jedermann ein dringendes Gebot. Wir raten Ihnen, 60 Gramm Herber-Kerne zu kaufen, wozu Sie nach Bedarf 1-2 Stück nehmen. Sicher erhältlich: Adler-Apothek, Mengstraße 10.

Restaur. * Cafés * Vergnüg.

Fledermaus
 Vorstellung und Tanz
 1. Stöck; Schenkw. Zol.
 Stimmung * Humor.

»OPERA«
 KÜNSTLERSPIELE
 ABENDS 8 1/2 UHR.

Zillerthal Hinter St. Petri 6
 bei der Post
 Gemütl. Ausf. d. d. d.
 Südküstenorte.

Gewerkschaftshaus
 Johannisstraße 50/52

Café Viktoria
 Mühlendamm 1
 Täglich Konzert

Bodega-Weinstuben
 Inh. H. Giesenberg * Fleischhauerstr. 14
 in allbekanntester Güte.

Rubens Stralsdorf
 Lübecks bester Musiker.

Geertz Hotel, Schwartau
 am Rieseberg. Jed. Sonntag: Konzert.

„TROCADERO“
 Fernsprecher 787 Schüsselbuden 4
 Täglich: Stimmungskonzerte.

Schweizerhaus, Siecksdorfer Allee
 Fernsprecher 2394
 Restaurant, Konditorei und Café
 Angenehmer Familienaufenthalt.

Geschäftliche Rundschau
 und
 Zeitungs-Dauer-Fahrplan
 Abfahrt der Züge von Lübeck nach
 Hamburg: 5:45, 7:47, 11:03, 12:26, 3:44, 4:17, 7:22, 8:20 D-Zug, 9:30 Sonntags, 9:35.
 Travemünde-Mendorf: 5:27 Werft., 8:15 Trabem., 207, 6:52.
 Büchen: 8:00, 1:30, 5:30. — Segeberg: 1:30 Werftags, 2:10 Sonntags, 7:30.
 Eutin: 7:15, 2:00, 6:45.
 Kleinen: 7:15, 9:25 D, 9:42 D, 12:02, 5:24, 9:25. (Ohne Gewähr. — Mustersch.)

Stadthallen-Restaurant und weißer Saal
 Sonntags: im vorderen Raum: Konzert, im weißen Saal: vornehmes Kränzchen.
 Mittwochs: Familienabend mit Tanz.
 CORT HANSCHEN.
 NB. Halte meine Lokalitäten für Gesellschaften und Festlichkeiten bestens empfohlen.

Kammerlichspiele Königstraße 25
 * Jeden Freitag hochinteressantes neues Programm
Alexander Krock :: Königstraße Nr. 47
 Spezialgeschäft in
 Lederwaren, Reisekoffern, Reise- und Damentaschen in reicher Auswahl.

Sporthaus Paul Gassmann
 Telephone 2171 LÜBECK, Breite Straße 83 Telephone 2171
Loden-Bekleidung
 Vollständige Wander- und Sport-Ausrüstungen in sachgemäßer Ausführung, in erprobt bewährten Qualitäten.

Julius Stammer
 Konditorei - Kaffee
 Lindenstraße 16.

Lindenhof Näheres im Inseratenteil

Café Köpff
 Vornehmstes Familien-Café
 Lübeck, Breite Str. 89.

Spezialgeschäft für Schuhzeug und Bekleidung
Otto Schröder
 Balauerstraße 17.

Nur gute Schuhe
Schuhwarenhaus Auguste Popp sind billig!

Schuhwarenhaus von Ludwig Krell, Königstr. 44
 Lager in Arbeiterstiefeln :: Feinste Maßanfertigung
 Reparaturen, Leder-Ausschnitt.

Biete alle Arten
Schuhwaren
 zu billigen Preisen an, da kleinen Laden und wenig Unkosten.
F. Lucht,
 Huxstraße 59.

53 Aegidienstraße 53
 Man kauft und verkauft am vorteilhaftesten
 Garderobe, Pelzwerk usw.
53 Aegidienstraße 53 Börse

79 Fischergarbe (Börse)
 Man kauft und verkauft am vorteilhaftesten
 Garderobe, Seemannsartikel, Pelzwerk
Börse Fischergarbe 79